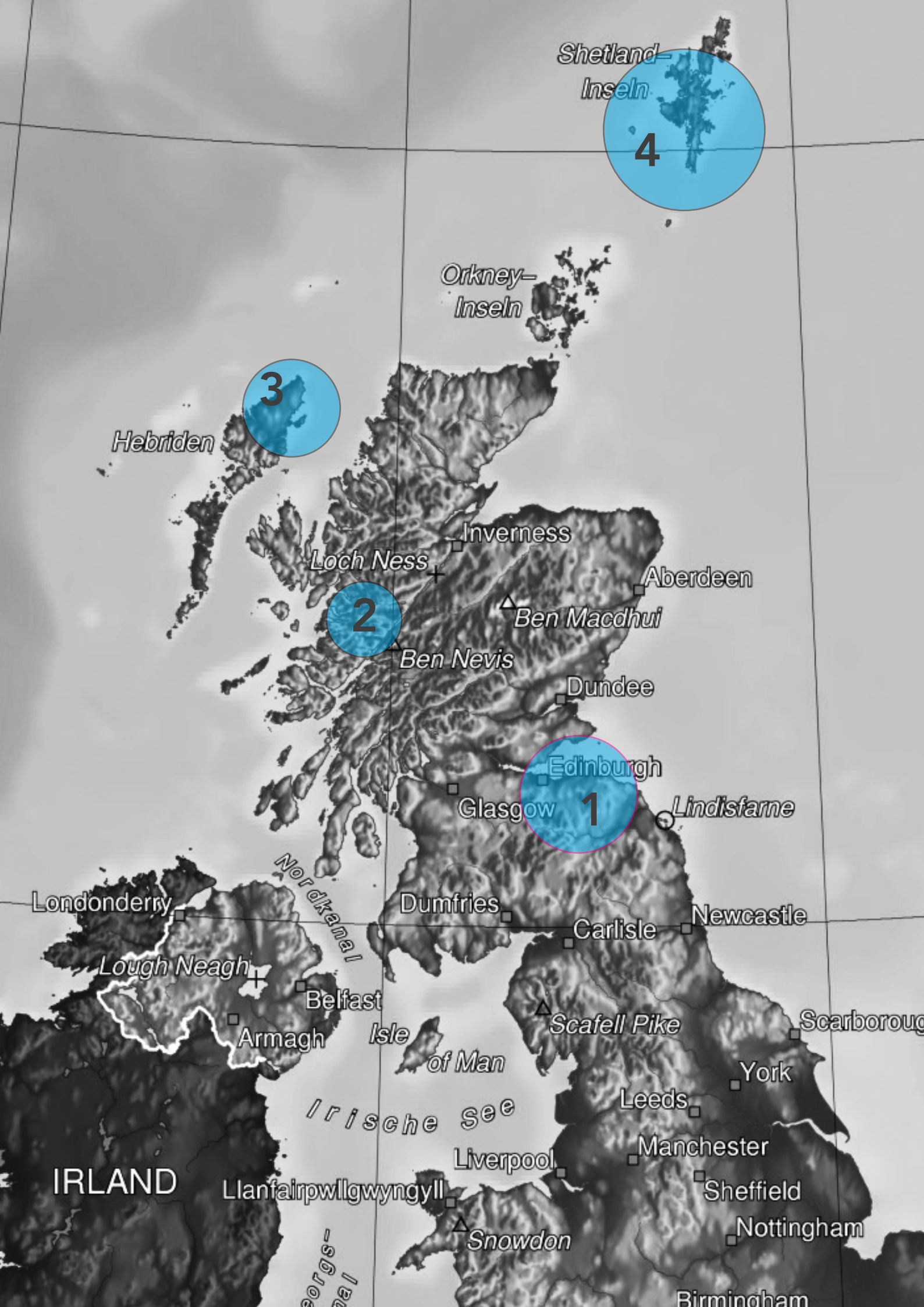


SECOND SIGHT

Dokumentation Pfeifermobil Aug/Sept 2018

Gabriela Gyr mit Andreas Stäuble





Shetland-
Inseln

4

Orkney-
Inseln

3

Hebriden

2

Loch Ness

Inverness

Aberdeen

Ben Macdhuì

Ben Nevis

Dundee

Edinburgh

Glasgow

Lindisfarne

Carlisle

Newcastle

Dumfries

Londonderry

Lough Neagh

Belfast

Armagh

Isle of Man

Scafell Pike

Scarborough

York

Leeds

Manchester

Sheffield

Nottingham

Liverpool

Snowdon

Birmingham

IRLAND

Llanfairpwllgwyngyll

Irish Sea

North Channel

Georgian

DAS PROJEKT

VORGESCHICHTE

Letztes Jahr, kurz vor seinem Tod, fragte ich meinen Vater, ob er eine Vorstellung davon habe, was ‚danach‘ sein werde und ob er uns dann doch noch besuchen kommen werde. Er zuckte mit den Schultern und lächelte. - In seinem Arbeitszimmer stiess ich auf ein Familienalbum mit Fotos von meiner Grossmutter und mir. Ich fragte ihn, ob er sich daran erinnere, wie Grandma uns früher erzählte, dass die Verstorbenen immer präsent bleiben und ihre Lieben weiterhin besuchen kommen. Manchmal machen sie sich in Form eines Schmetterlings, eines Windes oder eines Geräusches auf sich aufmerksam. Ich schlug ihm vor, dass wir eine Form vereinbaren könnten, damit wir ihn nach seinem Tode erkennen könnten; zum Beispiel eine Schneeflocke! - Er lachte laut heraus und meinte ‚wer weiss‘.

Auch wenn mein Vater, pragmatisch wie er war, wohl kaum auf die Idee käme, uns als Schneeflocke zu besuchen, musste ich schmunzeln, als wir während seiner Beisetzung, Ende April, im nasskalten Schneesturm standen. - Die Möglichkeit, dass wir weiterhin miteinander in Verbindung stehen, nicht nur auf der Erinnerungsebene, war für mich in der Zeit des Abschieds sehr tröstlich.

VORHABEN

Durch eine filmische Recherche in der Heimat meiner Grosseltern wollte ich herauszufinden, ob man dort noch immer an Begegnungen mit Verstorbenen glaubt. Und ob man, wie meine Grossmutter, pendelt, im Teesatz liest und offen für Vorsehungen ist. Oder vielleicht war dies nur eine individuelle Eigenart von ihr? - Was immer ich vorfinden würde; ich war neugierig auf die verschiedenen Jenseitsvorstellungen. Auf die Vielfalt der Weltbilder, die ich mittels zwei Fragestellungen untersuchen wollte:

- Haben Sie jemals einen Geist oder eine andere paranormale Begebenheit erlebt? Oder haben Sie von einer solchen gehört?
- Wie erklären Sie sich diese Geschehnisse? Welche Vorstellungen haben Sie davon?

Ich beschloss mit unseren Verwandten in East Lothian zu beginnen. Diese sollen uns dann weitere Bekannte empfehlen, die mit uns über diese Fragen ein Gespräch führen möchten. Und diese würden uns dann wieder einen Tipp geben.usw...Eine Art persönliche Schnitzeljagd, die mich und Andreas Stäuble, der mich begleitete und unterstützte, immer weiter in den Norden führte.



1_EAST LoTHIAN

Luzern_Amsterdam_FÄHRE_Newcastle_North Berwick.

North Berwick, ein beschauliches Fischer- und Feriendorf im Süden der Ostküste Schottlands. Wir parken unseren Camper am Ende einer Strasse. Mit Blick auf das Meer - im fernen Hintergrund. Im Vordergrund eine Golfanlage in den Dünen... Jedenfalls gibt es viel Himmel!

Langer Spaziergang an der Küste. Unterwegs immer wieder zufriedene Gesichter und viele Hunde!

Eine wohlhabende Region: Für schottische Verhältnisse ein eher trockenes und mildes Klima. Naherholungsgebiet von Edinburgh. Alte Familiensitze. Viele alte Mauern mit viel Geschichte.

Von hier aus starten wir mit unserer Schnitzeljagd. Meine ersten drei Stationen, die Cousins und die Cousine meiner Mutter erwarteten uns bereits...



,My mother was faye. Faye are people who have a second sight, who are clairvoyant.'

,I myself am not very receptive to such perceptions, but I am firmly convinced that these things exist on a different level. Most people just do not take it.'

,This kind of belief is deeply rooted in our Scottish culture.'

Giles Weaver, August 2018



„Without the premonition of Gladys I wouldn't be her. Her premonition saved my life.’

„My Grandmother told her husband, after her death she would come back and see him as a butterfly. - On one cold winter-evening something stroke my grandfathers cheeks. He turned around; there was a beautiful butterfly!’

„There are more things between heaven and earth we don't know about.’



,No, we don't know anyone who has ever experienced a ghost or has had a premonition of some kind... do we, Doug?'

Beverly and Doug Morrison/ August 2018

WHERE NOW?

Nachdem Giles und Waverly uns ihre eindrücklichen Geschichten und Erlebnisse geschildert hatten und Beverly uns in dieser Sache auch nicht weiterhelfen konnte, wussten wir nicht so recht, wo wir weitersuchen sollten. Doch Sie alle kannten niemanden, den oder die sie uns hätten empfehlen können. Beverly und Doug suchten uns Wanderbroschüren für die Highlands heraus. Giles meinte, wir sollten im einsamen kalten Norden nach weiteren Geschichten suchen. Waverly versprach uns aber mit Gladys, seiner Retterin von damals Kontakt aufzunehmen und sie zu fragen, ob wir mit ihr über die damalige Rettung aus ihrer Perspektive sprechen könnten. Sobald er sie erreicht habe, werde er uns kontaktieren.

Während wir auf Waverlys Bescheid warteten, begann ich im Städtchen von North Berwick zu recherchieren:

Ich stöberte in den zahlreichen Second Hand Läden nach Literatur und versuchte auf diese Weise mit den LadeninhaberInnen in Kontakt zu kommen. Ich hoffte, dass dabei jemand von sich aus von einem eigenen Erlebnis zu sprechen beginnen würde. Doch daraus wurde nichts: Eine sehr nette Dame vom Red Cross Second Hand empfahl mir die Metzgersfrau zu fragen; die habe solche Dinge schon erlebt. Doch nachdem ich die Würstchen eingepackt hatte, verliess mich der Mut...Der Herr im Antiquariat suchte mir ein paar Bücher raus, doch eine eigene Geschichte hatte er nicht...

Jemand empfahl uns das Fringe Festival zu besuchen. Heute fand eine letzte Abendveranstaltung statt: ‚David Bowie brought to life!‘ Die BesucherInnen legten sich voll ins Zeug. Es war eine Art ‚Rocky Horror Picture Show‘ mit Bowie Songs. Ein einmaliger Abend!

Am nächsten Tag begann ich Felsen zu filmen. Vielleicht nicht unbedingt ein sehr filmisches Sujet, dafür schön konkret! -







2_SOUTHERN HIGHLANDS

North Berwick_Glasgow_Spean Bridge

Waverly hatte Gladys erreicht. Die 84-jährige Frau lebt mit ihrem 90-jährigen Ehemann in Spean Bridge, den Highlands.

Die Dörfer und Kleinstädte sind eher unscheinbar. Vieles scheint selbst improvisiert. Dafür eigenwillig und unterhaltsam.

Unser Campingplatz liegt mitten im Wald an einem Fluss. Hier richten wir uns für die nächsten Tage ein. Compi's anschliessen, Filme und Fotos sichern, Akkus aufladen, Wäsche waschen, duschen.

Gladys und Jimmy empfangen uns herzlich. Sie erzählen uns aus ihrem Leben und den vielen erstaunlichen Vorkommnissen, die sie wegen Gladys Hellsichtigkeit erlebt hatten. Am Abend führen wir sie in ihr Lieblingsrestaurant.

When I get this special, tense feeling in my body, I know exactly where I have to go. After, when we get to the place, I realize that it again was a premonition.'

Gladys and Jimmy Johnson, August 2018

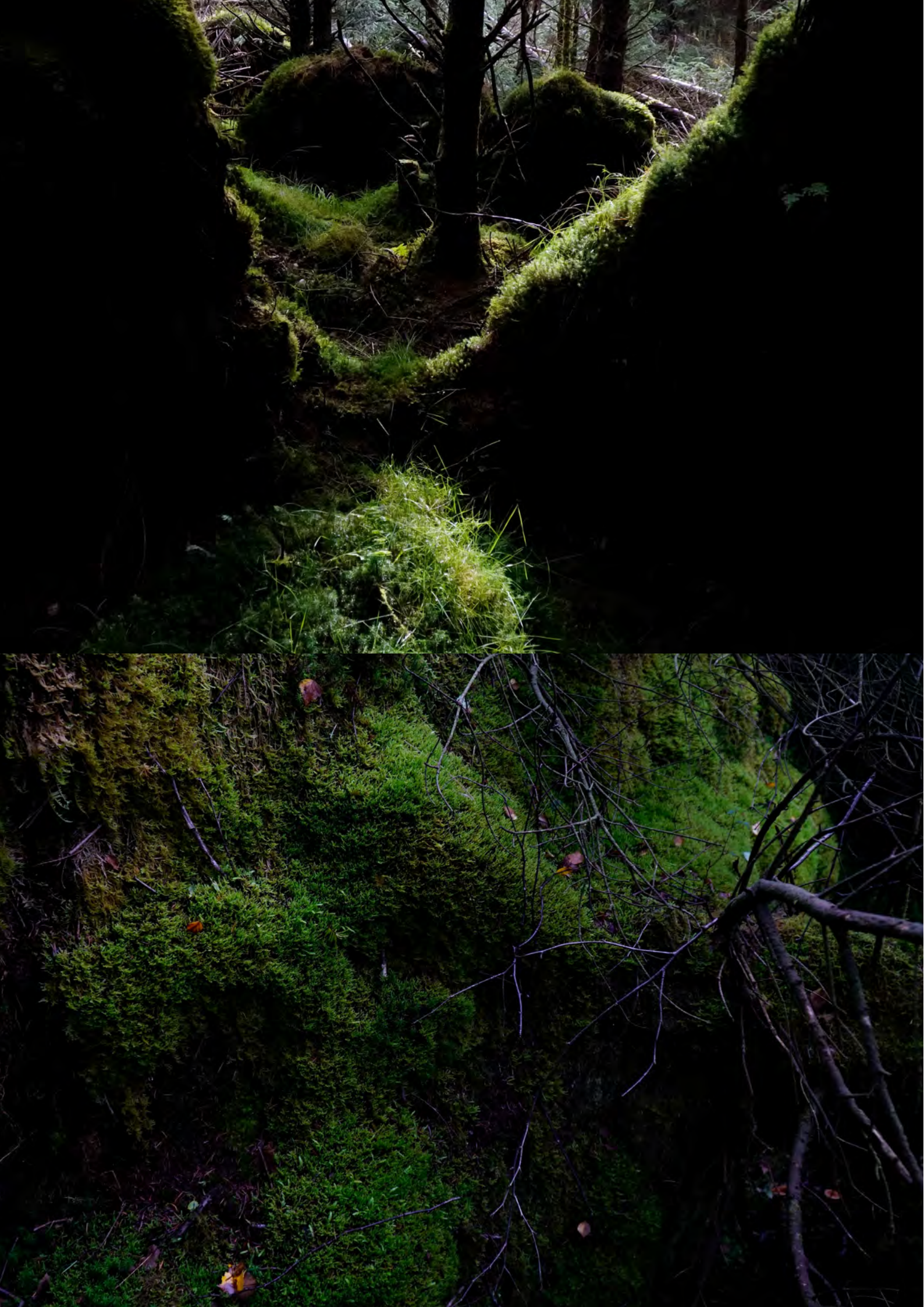


„BROWNIES LIKE THE COOOLD“

Leider kennen die beiden niemanden, der oder die über ähnliche Fähigkeiten wie Gladys verfügt. So sind wir mit unserer Recherche wieder auf uns alleine gestellt.

Inzwischen streunen wir durch diese mystischen Wälder und tauchen mit unseren Kameras in eine Welt ein von Höhlen, Moos, Licht und Schatten.

Ich erinnerte mich, wie Giles uns erzählt hatte, dass wir im kalten einsamen Norden bestimmt viele dieser unerklärlichen Geschichten finden würden. - So fuhren wir am nächsten Tag los und suchten unser Glück auf den äusseren Hebriden.





3_OUTER HEBRIDIES

Spean Bridge_Ullapool_FÄHRE_Stornoway

Auf den Hebriden begegneten wir überwältigenden Landschaften. Weit und breit keine Menschenseele. Traumhafte Möglichkeiten zum Campieren. - Der Wind bläst unablässig an unser Mobilhome. Unsere Zeit auf den Hebriden verbringen wir in Wind-und Regenschutz-Vollmontur. Dafür immer draussen unter diesem weiten Himmel.

Abgesehen von Stornoway gibt es auf der ganzen Insel nur ein paar wenige Orte, wo man Benzin, Wasser und ein paar Lebensmittel kaufen kann. Kaum Pubs oder Teeroms. Die Häuser sind klein und funktionell gebaut. Torffelder so weit das Auge reicht.

Beim Herumfragen erfahren wir, dass ‚Storytelling‘ auf den Hebriden eine lange Tradition hat. Jede Gemeinde verfügt über eine ‚Historical Society‘, welche sich meist wöchentlich trifft, um die, mit dem Ort verbundenen Geschichten zu sammeln und zu archivieren. Familiengeschichten, Mythen, Gerüchte, Fakten. Alles hat hier seinen Platz und wird archiviert. Das Archiv ist für alle zugänglich.

Wir stöbern im Archiv. Hier gibt es sogar ein Café, wo hausgemachte Suppe und Kuchen angeboten werden! - Vor dem Sitzungstermin sprechen wir mit einigen Mitgliedern. Ich möchte gerne einen Termin mit ihnen ausmachen, wo wir in Ruhe über meine Fragen uns austauschen könnten...

Ein Herr beginnt gleich von seinen eigenen Erfahrungen mit Geister zu erzählen. Eine andere Frau von Brownies (Kobolde), welche ihre Mutter im Garten gesehen habe und weswegen sie das Gras nicht habe mähen dürfen, aus Angst ihnen den Kopf abzuschneiden. Bei unserem bilateralen Gespräch schaltet sich die Vorsitzende dazwischen und meint, dass sich die Menschen hier nicht gerne filmen lassen. Sie sei davon überzeugt, dass diese Phänomene einer Krankheit im Gehirn entspringen. Zudem sei man hier sehr gläubig... und damit zogen sich meine potentiellen GeschichtenerzählerInnen zurück.





'You must know; many of us are strong believers.'
Vorsitzende der Historical Society in Niss, August 2018



STORYTELLERS AND BELIEVERS

Wir recherchierten weiter im Hauptort. Museum, Bibliothek, Buchhandlung, Kulturzentrum. Wir stiessen auf sehr viel Literatur und Hinweise für Storytellinganlässe. Aber leider keine in den nächsten Wochen.

Leerstehende Häuser überall. Welche Geschichten sich hier wohl zugetragen hatten?

Falls die Menschen hier wirklich wegen ihres Glaubens so zurückhaltend sind, könnte ich es vielleicht mit einer/m professionellen GeschichtenerzählerIn versuchen. Vielleicht würde diese/r für uns persönlich eine Story erzählen? Im Internet stiess ich auf den Schriftsteller und Storyteller Ian Stephen. Er lebt ausserhalb Stornoway und auf seiner website fand ich dann auch seine mailadresse.

Ian Stephen lud uns gleich zu sich nach Hause ein. Er erzählte, dass es in der Storytellingtradition der Hebriden drei Sorten von Geschichten gäbe: Die Begegnung zwischen Menschen und mythischen Wesen, die des schlaun Trottels und die der Vorsehungen. Jede Familie auf diesen Inseln habe eine Geschichte, bei der eine Vorsehung eine Rolle spiele. Auch er. Doch diese sei sehr persönlich und betreffe seinen Bruder, weshalb er uns zwei typische Geschichten der Region vortragen werde...

In der Zwischenzeit lernten wir die Betreiberin des Campings in Stornoway etwas kennen. Sie meinte, wir sollten unbedingt mit ihrem Mann, Gordon sprechen. Er sei Minister of the Scotisch Church und könne uns bestimmt viel zum Thema sagen.

Ich hatte grossen Respekt, mich mit Gordon zu treffen. Was, wenn unsere Fragen ein Tabu sind für ihn als Gläubiger? - Gordon arbeitete früher auf einer Ölplattform. Dank einer Vorsehung konnte er diese von einer grossen Kathastrophe bewahren. Er erzählte uns auch von einer Vision, die Gott ihm geschickt habe. Seither sei er umso mehr von seinem Glauben überzeugt. - Vorsehungen und das Wahrnehmen von Geistern seien mit der Bibel zu begründen und sind nichts anderes als Prophezeiungen und Visionen, die Gott uns schickt. All die Mythischen Figuren wie Elfen und Kobolde: Bereits in der Bibel werde von Engeln und Dämonen erzählt...



,These stories serve us humans to connect with the unconscious and the dark side.'

Ian Stephen, August 2018



,Who am I to tell someone his story is rubbish? If he or she has experienced it, it is real. Maybe it is an unexplicable experience, but they have perceived it. So it exists.'

,If the vision or the premonition is destructive, it is a message from the devil. If it is helpful and supportive, it is from god.'

Gordon Mcleod, August 2018



Risso
DOLPHINS

voises
future

that Europe's
century.

NO

NTRY

No E

,No, I don't know any storys about Brownies or Fairys...but I could tell you my own life story - it is adventurous enough!'

Harry Tweed Shop, August 2018



4_SHETLAND

Stornoway_FÄHRE_Ullapool_Aberdeen_FÄHRE_Lerwick





I HAVE A GHOST STORY TO TELL YOU...

Nachdem wir auf den Hebriden vorwiegend Geschichten über Vorsehungen und Fabelwesen gehört hatten, machen wir uns auf, noch weiter in den Norden, nach Shetland. Wir liessen uns dabei von Ian Stephen inspirieren, der uns erzählt hatte, dass es auf den Inseln im Nordosten ‚eher Geistergeschichten gäbe‘.

In Shetland beginnen wir unsere Recherche auf Josephines Campingplatz in Skeld. Josephine ist die Freundin einer Freundin und hat selbst eine eindrückliche Erfahrung zu erzählen. Sie berichtet uns auch über ein Hotel im Norden der Insel, wo es spuken soll. Grant, der Manager sei sehr nett und würde uns bestimmt darüber erzählen. - Leider ist er nicht da, als wir eintreffen. Kurz entschlossen buchen wir ein Zimmer im Busta House Hotel, um der Atmosphäre nachzuspüren. Als wir mitten in der Nacht das laute Geklapper von Besteck hören, erfahren wir ein paar Tage später von Grant, das dies eben ‚Barbara‘ gewesen sei. Sie veranstalte in der Küche jeweils einen richtigen Radau!

Bei dem wöchentlichen Kaffeekränzchen im Gemeindehaus, lerne ich Gwen kennen und erfahre, dass sie früher mal Angestellte im Busta House gewesen war, vor der Hotelära. Sie habe ‚Barbara‘ oft erlebt.

Auf dem Campingplatz kommen wir mit Jakob ins Gespräch. Er sei Holländer und ein ‚Castel Spotter‘; er liebe es, alten Schlösser und Ruinen nachzugehen. Dabei habe er vor zwei Wochen eine sehr spezielle Erfahrung gemacht...

Im Hafen von Skeld spricht uns der junge Bootsbauer Jamie an. Er habe auch eine unglaubliche Geschichte zu erzählen: Eine mit Zeugen, denn zwei seiner Geschwister seien mit dabei gewesen!

Am Abend vor unserer Abreise treffen wir Russel in Lerwick. Früher hatte seine Familie hier eine Kurzwarenhandlung. Josephine wusste vom Poltergeist, der da früher seinen Schabernack trieb und brachte uns mit ihm in Verbindung...

In den letzten Tagen vor unserer Abreise wurden uns viele weitere Personen und Orte zugetragen, die uns eine Begegnung mit einem Geist erzählen könnten. Doch unsere Reisezeit ist um. Die Fähre wartet.

In Shetland ist die Geisterwelt eine Realität, die zum Alltag gehört. Die Geschichten werden nicht in Frage gestellt. Fast alle haben selber eine Erfahrung gemacht. Geister gibt es. Es ist einfach so.



„After wandering around the castleruins, I went out to smoke a cigarette in its courtyard. Suddenly I heard clear hoof trotters coming from one wall and passing through near by me. It felt so real, but I couldn't see anyone! - So we bought a book about the Crichton Castle and there it was told, that the castle is been haunted by a horseman who enters the castle by the original gate wich is now walled up.’

Jaap Fijma, September 2018



I was waiting downstairs in the sitting room, while they went upstairs to cast out the ghost. Suddenly, her dog began to growl and show its teeth towards the wall. I saw how his hair got up, like in a Comic Strip! - I felt a cold wind coming from the wall, it stroke my cheek and went by behind me, out through the wall. - They came down and Michael said; she's gone now. It is all good.'

Josephine Scott, September 2018



,When I woke up, I felt as if I was being pulled down by a magnet to the mattress. I heard the clatter of cutlery and wondered why they prepared breakfast in the middle of the night.'

Gabriela Gyr, September 2018



,I'm now working at this hotel since 20 years and I'm Co-Manager since three years. I have great respects about these things. Alot of people have experienced the ghost of Barbara. I must say...I don't stay here over night and have never experienced the ghost myself. - Because, if I would, I'll be out of the house in two seconds and wouldn't come back again!'

Grant O' Neil / September 2018



,I was employed at Busta House, before it was a hotel. Sometimes, when I was sitting, knitting in the kitchen, the cuttlery begann to rattle ore the fire hack lifted itself from the ground.'

,I was late coming to the house. Just when I wanted to open the door, it opend by itself, without the usual squeaking. After I passed through, it closed again!'

,Probably the spirit, has had sympathies for me, because we were in the same situation.'

Gwen Jamieson, September 2018



*,Well, when we had the shop, my father saw Freddie down here once. He was able to discribe him exactly, although he was a kind of a white fog. - The second time my father saw him, was on the monitor we had installed on each floor. He saw this whi-
te appearance looking like a person moving around. But mostly Freddie moved objects around. Sometimes we heard him wal-
king around above us.'*

,I suppose, there are people who used to live here and who do not want to give up their territory. One just has to let them do what they have to.'

Russel Gair, September 2018



,There was a grey mass, like thick smoke coming in through the door and rolling towards us. All three of us jumped on to the sofa. Then it turned and disappeared through th door again. When we opened the door, we saw it moving along the corridor and then suddenly it broke up. - Next day the same thing happened to my mother. After that, we got someone who knew how to deal with these kind of things. After this, it never happened again.'

,I suppose, this has to do with high energy of some kind. And sometimes, when this energy is high enough, you can perceive it.'

Jamie Powis, September 2018

Lerwick_FÄHRE_Aberdeen_Newcastle_FÄHRE_Amsterdam_Luzern

Der Pfeifer-Stiftung danken wir ganz herzlich für die tolle Unterstützung und zur Verfügestellung der mobilen Unterkunft.

Auf unserer Reise kamen wir mit sehr vielen Menschen in Kontakt und durften viele eindrückliche Geschichten aufnehmen. Dabei lernten wir eine Vielfalt von spirituellen Vorstellungen und Weltbilder kennen. Wir kehrten angeregt von unserer Reise zurück und ich freue mich, mit dem Material weiterzuarbeiten.

